

Spängler IQAM Invest: Bipolare Welt - wahrscheinlichstes Szenario 2015 (Teil 1)



Ein Teil der Erfolgsstory ist die Performance, präsentiert Markus Ploner, Geschäftsführer der Spängler IQAM Invest, stolz die Entwicklung der intern gemanagten Fonds seiner Gruppe, die auch volumensmäßig ein Wachstum verzeichnet: Seit 2007 sind die Assets im Fondsgeschäft um 50 Prozent auf knapp über sechs Mrd. Euro gestiegen, der Anteil des Eigenmanagements wurde dabei von einem auf 45 Prozent erhöht. Immerhin zehn von diesen 13 intern gemanagten Publikumsfonds befinden sich, year-to-date, im ersten oder zweiten Quartil, wiederum sieben von den zehn im ersten Quartil. Letztere zählen damit also zu den 25 Prozent besten Fonds in einer von Morningstar definierten Peergroup. Der Fokus beim Management liegt dabei auf quantitativem Research. „Wir sind keine Trendfolger sondern managen auf Basis von wissenschaftlich fundierten Modellen. Alles, was international in der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung steht, wird von uns analysiert, backgetestet und überprüft - auch auf seine sinnvolle Umsetzbarkeit in der Praxis. Wenn letzteres zutrifft, wird es für die Kunden verwendet.“, erklärt Ploner die Arbeitsweise.

Die Tatsache, dass erst im Juli ein neuer Emerging Markets Bond Fonds in lokaler Währung aufgelegt wurde, hat auch mit den von Spängler IQAM Invest skizzierten Szenarien für die zukünftige Asset Allocation zu tun: eines davon heißt Emerging Markets (EM) Comeback. „Vielleicht greifen endlich die Reformen, die doch zumindest punktuell in den EM angangen worden sind, wie etwa in Indien. Auch die Wechselkurse zum Dollar haben sich günstig für die EM entwickelt. Vielleicht entsteht dadurch wieder die optimistische Stimmung gegenüber dieser Region wie vor der Finanzkrise.“, erläutert Josef Zechner, Universitätsprofessor und Mitglied der wissenschaftlichen Leitung, dieses aktuell jedoch nur mit zehn Prozent Wahrscheinlichkeit gewichtete Szenario.

Mit 65 Prozent am wahrscheinlichsten erscheint Zechner - und da geht Spängler IQAM Invest konform mit vielen anderen Asset Managern - dagegen das Szenario „Bipolare Welt“: „Das ist im Wesentlichen eine Fortsetzung dessen, was wir in den letzten Wochen und Monaten beobachten. Dass es nämlich nur zwei ökonomische Regionen in der Welt gibt, die signifikant positives Wachstum aufweisen, das sich auch 2015 fortsetzen wird: nämlich die USA und China.“, wobei für beide gelte, dass die massiv gesunkenen Rohstoffpreise dieses Wachstum noch zusätzlich beschleunigen aber dadurch die Inflationsraten vielleicht sogar fallen könnten. „Wir erwarten daher nirgends Zinserhöhungen außer in den USA und zwar moderate in den nächsten Monaten. Das heißt, der Dollar wird also an Wert gewinnen - mit wichtigen Implikationen für unsere Asset Allocation: Unsere Präferenzen in der Asset Klasse Anleihen sind solche im Nicht-Euro-Bereich, vor allem US-Anleihen aber auch EM-Anleihen, die teilweise zum Dollar mitmarschieren.“ (Weitere Szenarien, Asset Allocation-Empfehlungen und Details zum Marktausblick 2015 in Teil 2)

(cg)